SPD-Fraktion
im Gemeinderat Lörrach

Stadt Lörrach
20. NOV. 2014
Fachbereich
Zentrale Dienste und Ratsarbeit

Lörrach, den 20.11.2014

Antrag zur Einführung eines Kurzstreckentarifs im Bereich des Stadtgebietes Lörrach

Die SPD-Gemeinderatsfraktion fordert die Stadtverwaltung auf, die Einführung eines Kurzstreckentarifs im Stadtbusverkehr und im Regio-S-Bahn-Verkehr auf den Weg zu bringen. Dazu sind die Kosten für die Stadt Lörrach in den kommenden Haushalten einzustellen. Der Kurzstreckentarif sollte für die Regio-S-Bahn maximal vier Haltepunkte umfassen, so dass von allen Haltestellen im Stadtgebiet der Hauptbahnhof erreicht werden kann. Für die Buslinien sollten der Kurzstreckentarif maximal so viele Haltestellen umfassen, dass aus jedem Ortsteil das jeweilige Ortszentrum des nächstgelegen Ortsteils bzw. das Zentrum der Kernstadt erreicht werden kann.

Begründung

Die derzeitige Tarifgestaltung ist im Bereich der Kurzstrecken nicht attraktiv und entspricht nicht dem Bedarf vieler potentieller Nutzer. Dies schließt auch die im April 2009 eingeführte Rabattierung bei Erwerb einer ViererCard ein.

Ein Kurzstreckentarif ist in vielen Großstädten im In- wie Ausland ebenso wie in Städten mittlerer Größe bereits seit Jahren ein fester Bestandteil des Tarifangebots und hat sich dort bewährt.

Der Kurzstreckentarif steht für

- eine einfache und transparente Tarifgestaltung, die zum Umsteigen auf den ÖPNV motiviert,
- einen benutzerfreundlichen Tarif, der ortsfremde Besucher der Stadt Lörrach ebenso überzeugt, wie Gelegenheitsfahrer, so dass auch dadurch neue Fahrgäste gewonnen werden können,
- eine soziale Tarifpolitik, die zusätzliche Neukunden gewinnt, denen der bisherige Tarif zu teuer war und die daher kurze Strecken zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem PKW zurücklegen,
- eine an Haltestellen orientierte Tarifgestaltung, die auch bei einer ÖPNV-Nutzung für kurze Distanzen ein faires Preis-Leistungsverhältnis bietet.
- eine Verkehrspolitik, die den demographischen Wandel und die sich wandelnden Mobilitätsbedürfnisse verstärkt für kürzere Distanzen im ÖPNV berücksichtigt, da immer mehr älterer Menschen kein eigenes Auto haben, sich dem anstrengenderen Individualverkehr in der Stadt nicht zumuten wollen, oder einfach nicht mehr so gut zu Fuß sind,
- eine Verkehrspolitik, die die Daseinsvorsorge der Bürgerinnen und Bürger der Lörracher Ortsteile weiterhin gewährleistet, da gerade die Bewohner der Ortsteile angesichts der Schließungen von Post, Sparkasse/Banken und Lebensmittel- sowie anderer Geschäfte ihre täglichen Besorgungen vielfach nicht mehr im eigenen Ortsteil erledigen können.
- einen Beitrag zur Entlastung der Parkraumsituation,
- eine moderne ökologische Verkehrspolitik, die dazu beiträgt, den motorisierten Individualverkehr zurückzudrängen, das heißt weniger Belastung für Mensch und Umwelt.